

1400 Existenzgründungen

Sparkassen-Bezirksverband zieht Bilanz – Interesse an Ausbildung sinkt

Freyung. Erstmals nach seiner Wahl im Frühjahr 2019 zum Bezirksobmann war Stefan Proßer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freyung-Grafenau, Gastgeber für das Treffen des Sparkassen-Bezirksverbands, bestehend aus Landräten und Sparkassenvorständen Niederbayerns. Bezirksvorsitzender ist Passaus Landrat Franz Meyer.

In der Bilanz über 2019 standen die Zinsentwicklung und die daraus folgenden Konsequenzen im Vordergrund. Die Sparkassen leiden seit Jahren unter den abschmelzenden Erträgen aufgrund der bereits seit zehn Jahren dauernden Niedrigzinsphase. Zugleich, so heißt es in einer Mitteilung, stiegen die Anforderungen und Kostensteigerungen stetig, verursacht durch „anspruchsvollere Regulatorik und dynamische Digitalisierung“.

Vorgestellt wurde die Existenzgründerstatistik und die daraus resultierenden Ergebnisse der vergangenen zehn Jahre: Hier hätten die Sparkassen mehr als 1400 Existenzgründungen begleitet, hieß es. Durch die Bereitstellung von 180 Millionen Euro Finanzierungsvolumen sei es ermöglicht



Vorstände und die politisch Verantwortlichen (hinten v.l.): Helmut Muggenthaler (Spk Landshut), Josef Borchl (Spk Rottal-Inn), Josef Wagner (Spk Regen-Viechtach) OB Markus Pannermayr (Straubing), Landrat Michael Fahmüller (PAN), OB Dr. Christian Moser (Deggendorf) sowie vorne (v.l.), Bezirksobmann Stefan Proßer (Spk Freyung-Grafenau), Landrat und Bezirksverbandsvorsitzender Franz Meyer (Passau) und Landrat Heinrich Trapp (Dingolfing-Landau).

– Foto: PNP

worden, dass die Existenzgründer knapp 4000 neue Arbeitsplätze schaffen konnten.

Für 2020 haben die Sparkassen laut Mitteilung einen umfangreichen Aufgabenkatalog zu bewältigen: Neben der Erfüllung weiterer regulatorischer Vorschriften, zum Beispiel bei Risikotragfähigkeit, sei zunehmend auch der Fachkräftemangel spürbar. Die Anzahl der Bewerber für eine Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bank-

kauffrau gehe sukzessive zurück. Angesichts der niedrigeren Erträge sehen sich die Sparkassen gefordert, sich zu optimieren und Prozesse zu verschlanken: „Wir müssen jeden Stein umdrehen, damit wir Kosten optimieren, aber auch Erträge steigern können, und dabei müssen wir wettbewerbsfähig bleiben und attraktive Leistungen unseren Kunden bieten“, so Bezirksobman Stefan Proßer.

– pnp